

# Digitalisierung / Medienkonzept im Hort „Max und Moritz“



*„schützende Hände“, Elias S. & Amelie Sophie B., 7 Jahre & 8 Jahre, 13.Juli.2023*

Berlin-Brandenburg gGmbH  
Region Brandenburg Nordwest

Hort Max & Moritz  
Neuendorfer Straße 12  
14770 Brandenburg  
Telefon: 03381 226497

Kita Leitung: Stefanie Eggebrecht  
E-Mail: stefanie.eggebrecht@ib.de  
Stand 08/2023

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1 Digitalisierung - Welt im Wandel.....	3
2 Schlussfolgerungen für die Pädagogik .....	3
3 Ziel der Konzeption.....	5
4 Unsere Haltung .....	6
5 Grundlage aller Entscheidungen im Umgang und beim .....	7
Einsatz von digitalen Medien.....	7
5.1 Grundsätze im Einsatz von Digitalen Medien.....	8
5.2 Chancen und Risikomanagement; Checkliste für die digitale .....	8
Bildungsaktivitäten in Kita und Hort (IFP 2022) .....	8
6 Digitale Bildung mit Kindern gestalten, drei Kategorien die .....	9
ineinandergreifen .....	9
6.1 Medien zum Thema machen .....	9
6.2 Mit digitalen Medien Lernen.....	9
6.3 Medien produzieren & reflektieren .....	10
7 Digitale Medien & Inklusion.....	10
8 Wie setzen wir digitale Medien in unserer Einrichtung ein .....	10
8.1 Diese Regeln gelten in unserer Einrichtung im Umgang mit .....	11
Tablet und Handy .....	11
8.2 (Hort) Vertrag zur Nutzung der digitalen Medien zwischen.....	12
Kindern und pädagogischen Mitarbeiter/innen .....	12
9 Zusammenarbeit mit Eltern.....	13
Quellen: .....	14

## **Vorwort**

Im Wissen um die große Medienvielfalt bezieht sich das folgende Medienkonzept ausschließlich auf den Umgang mit digitalen Medien. Es ergänzt die bestehende Hort-Konzeption Max und Moritz, in der die Bedeutung und Handhabung der (analogen) Medien bereits verortet ist.

## **1 Digitalisierung - Welt im Wandel**

Seit der Verbreitung von Computer und Internet ist die Digitalisierung ein unaufhaltsamer globaler Prozess. Technologische Entwicklungen gelangen in immer kürzeren Abständen. Algorithmen werden zunehmend präziser und allumfassender, und wir erleben bereits heute die ersten Spuren einer tiefgreifenden Veränderung in unserer Gesellschaft. Nicht wenige Experten sehen den Beginn einer digitalen Revolution, deren soziokulturellen Veränderungsdimensionen sich mit der industriellen Revolution vergleichen lassen.

Schon heute durchdringt Digitalisierung (Mobiles Internet, soziale Medien, Roboter, künstliche Intelligenz etc.) sichtbar und unsichtbar unseren Lebensalltag und beeinflusst, wie wir kommunizieren, wie wir lernen, auf welche Weise wir uns informieren und wie wir arbeiten (werden).

## **2 Schlussfolgerungen für die Pädagogik**

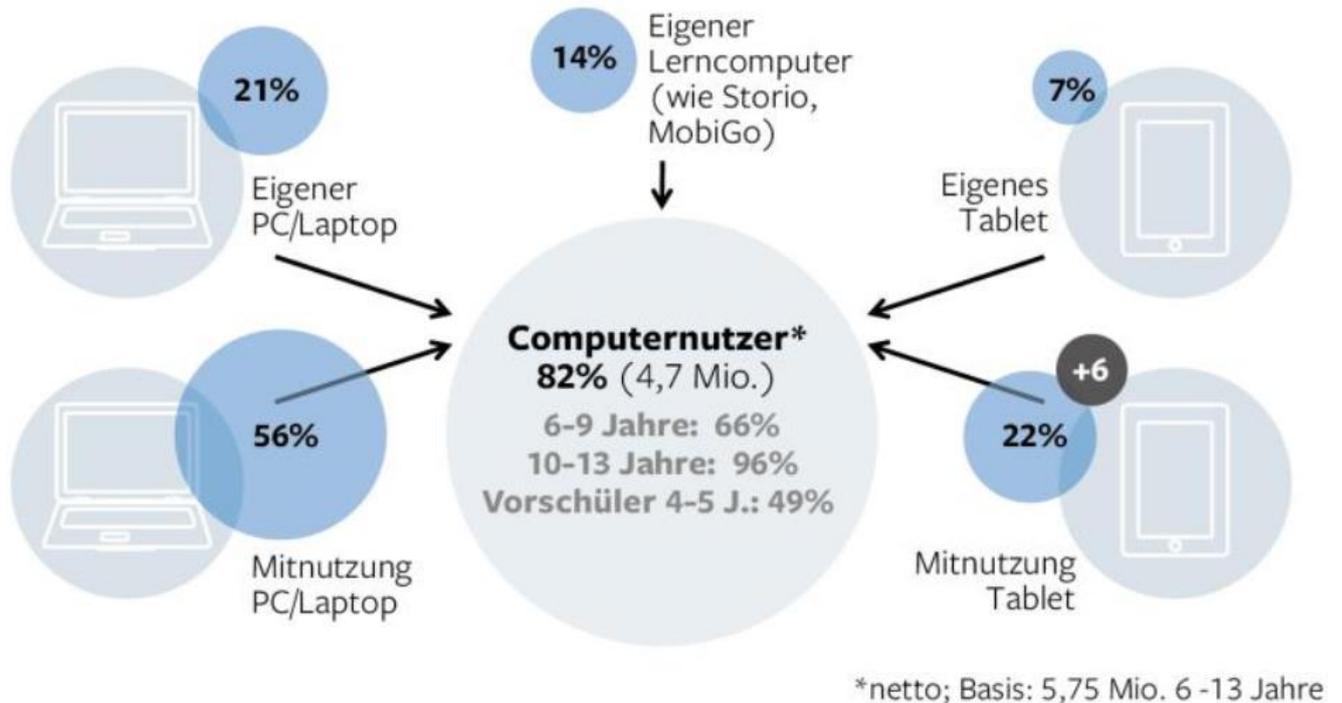
Unsere Kinder wachsen in eine sich rasch verändernde digitale Welt hinein. Sie sind bereits in ihrer frühen Kindheit und in ihrem gesamten weiteren Leben von digitalen Medien und Technologien umgeben. Täglich beobachten sie die große Bedeutung von Smartphone, Tablets, Computer und Co zuhause bei ihren älteren Geschwistern und Eltern sowie in der Öffentlichkeit bei älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und wollen diese daher auch selbst erfahren.

Gleichzeitig wissen wir, Digitalisierung bringt neben den vielen neuen Chancen und einem gewissen Komfort auch Risiken, Herausforderungen, Anforderungen und eine ganze Reihe von komplexen und ethischen Fragen. Daraus erfolgt die Notwendigkeit einer pädagogischen Begleitung des Kindes in und mit der digitalen Welt, die ebenso früh beginnen sollte wie sein Interesse daran.

Entgegen dem Trend, digitale Medien weitestgehend passiv zu konsumieren, benötigen Kinder andere Vorbilder. Vorbilder für einen aktiven Umgang mit digitalen Medien. Vorbilder und Möglichkeiten für ein aktives Forschen und Staunen zunehmend hin zu einer kritischen Auseinandersetzung, so dass das Kind mit angeeignetem Wissen und vielfältigen Fertigkeiten sich später als Erwachsener Mensch, der es einmal sein wird, seine eigenen Antworten auf die komplexen und herausfordernden Fragen geben kann.

*„Junge Kinder benötigen schon im jungen Alter Gelegenheiten, den Umgang mit digitaler Technik und interaktiven Medien zu üben, um so frühe digitale Kompetenz zu entwickeln – der Zusammenhang ist ähnlich wie der zwischen dem frühzeitigen, regelmäßigen Umgang mit Büchern und der frühen Entwicklung der Schreib- und Lesekompetenz“ (NAEYC & Fred Rogers Centers – Didacta Verband, 2012/2018, S. 8).*

## VIELE WEGE IN DIE DIGITALE WELT



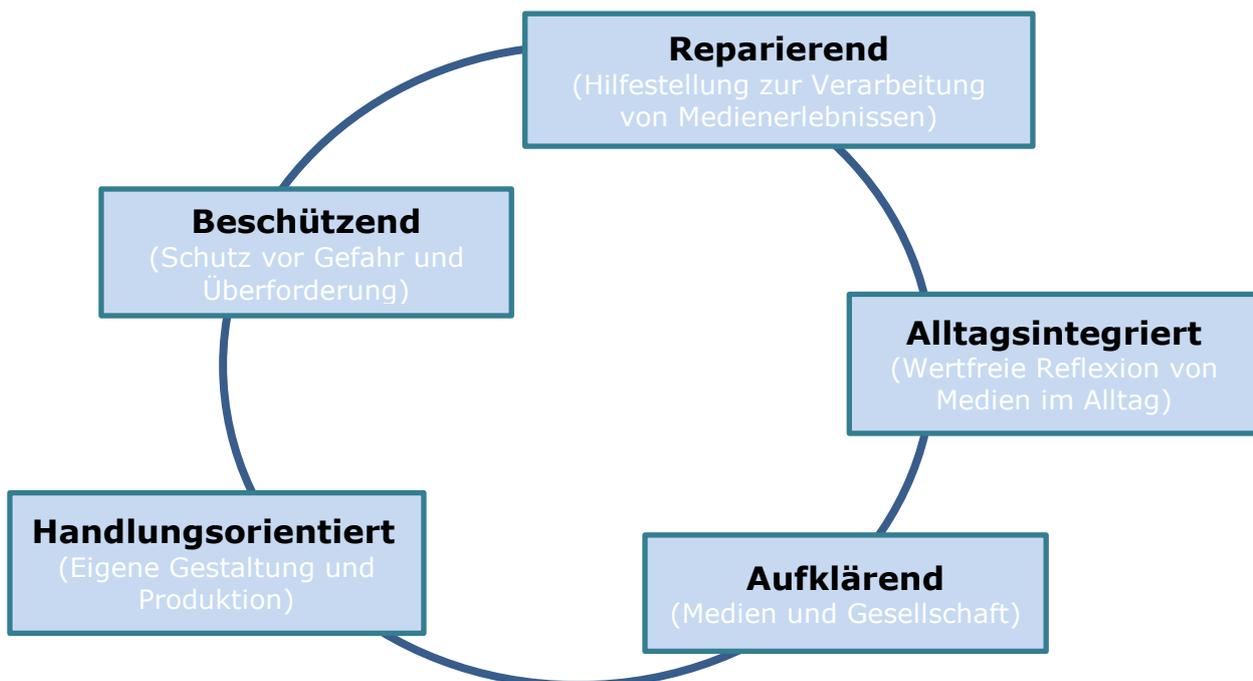
### 3 Ziel der Konzeption

- Wir möchten aufzeigen, warum es nicht nur Sinn machen kann, sondern sogar notwendig ist, digitale Medien auch in den Hortalltag einzubinden
- was mit Digitalisierung in unserer Einrichtung gemeint ist
- was mit Digitalisierung in unserer Einrichtung nicht gemeint - und daher untersagt ist
- sie dient uns als Verbindlichkeit hinsichtlich Haltung und Handeln innerhalb des Kita/ Hortalltags
- sie dient der Transparenz unserer Haltung und unseres Handelns nach außen

## 4 Unsere Haltung

Digitale Medien begleiten und beeinflussen uns stark im Alltag. Die meisten Kinder in unserem Hort haben bereits ein eigenes Handy/Smartphone und die Anziehungskraft ist sehr hoch. Ein grundsätzliches Handyverbot hat zur Folge, dass sich die Kinder in Nischen zurückziehen, um es heimlich und versteckt zu nutzen. Das ist nicht, dass, was wir wollen. Gleichzeitig dominiert das Handy den Alltag bei sehr vielen der Kinder und Familien in einem sehr hohen Maß, so, dass wir eine „Digitale-Freizone“ in unseren Hort auch als Qualität und Chance verstehen. In diesem Spannungsfeld sehen wir Herausforderung und Auftrag zu gleich, als pädagogische Fachkräfte

- die Kinder darin zu befähigen eine gute Balance zu finden in ihrer (täglichen) Nutzungszeit sowie in der Art und Weise der Nutzung mit Handy, Tablet und Co - anstelle des passives Konsumieren hin zu einer aktiven Handhabung in Gemeinschaft.
- die Kinder im Sinne des präventiven Kinderschutzes zu sensibilisieren, in dem wir mit den Kindern die Gefahren im Netz, Themen wie Mobbing, Gewaltverherrlichung und die Bedeutung von Privatsphäre im Netz aktiv erarbeiten.



## 5 Grundlage aller Entscheidungen im Umgang und beim Einsatz von digitalen Medien

### UN-Kinderrechte als Leitlinie



## 5.1 Grundsätze im Einsatz von Digitalen Medien

1. Uns ist es wichtig, den Kindern und Jugendlichen einen guten Umgang mit Medien zu vermitteln. Dabei stellen wir die Frage nach dem „Wie?“ in den Vordergrund.
2. Wir wollen Angebote schaffen, im Rahmen derer die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit erhalten, Medien kritisch zu hinterfragen und sich über deren Chancen und Risiken bewusst zu werden.
3. Wir wollen uns gleichzeitig an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen orientieren und dem reinen Medienkonsum etwas entgegensetzen. Dies soll vor allem durch kreative Angebote gelingen.
4. Wir wollen uns im Team so aufstellen, dass nicht jedes Teammitglied in allen Bereichen Expert\*in werden muss, sondern ergänzen uns sinnvoll auf

## 5.2 Chancen und Risikomanagement; Checkliste für die digitale Bildungsaktivitäten in Kita und Hort (IFP 2022)

Fachlicher Rahmen	Pädagogische Umsetzung	Technik & Recht
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Früher Beginn</li> <li>● Kein Konsumieren</li> <li>● Auswahl gute Kindermedien</li> <li>● Klare, verbindliche Regeln für die Nutzung</li> <li>● Einbeziehen der Eltern</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Im Kitaalltag</li> <li>2. integriert</li> <li>3. Ko-Konstruktiv</li> <li>4. Selbstwirksam</li> <li>5. Im Prozess lernend</li> <li>6. Reflektierend</li> <li>7. Emotional bedeutsam</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Gezielte Sicherheitseinstellungen</li> <li>● WLAN &amp; Gerätestrahlungen minimieren</li> <li>● Datenschutz incl. Rechte am Bild wahren</li> <li>● Urheberrechte einhalten</li> </ul>

## 6 Digitale Bildung mit Kindern gestalten, drei Kategorien die ineinandergreifen

### 6.1 Medien zum Thema machen

Sprachanlässe schaffen ohne Medien



Gespräche, Rollenspiel, Malen ....

- Medienerfahrungen der Kinder bspw. Vorlieben, Ängste,
- Medieninhalte bspw. Medienhelden, Influencer, Werbung, Games ...
- Grundlagen Informatik bspw. Algorithmen im Alltag, Algorithmen in Facebook & Co ....
- Vereinbarung von Regeln im Medieneinsatz -> Medienvertrag mit den Kindern erarbeiten
- Medienführerschein
- App des Monats bewerten ....

### 6.2 Mit digitalen Medien Lernen

Fragen/  
Forschen

Recherchieren – Umwelt(vorgänge) erforschen

Kindersuchmaschinen/-seiten, Natur-Apps, Kreativ-Apps, digitales Mikroskop, Endoskop,

Lernen/  
Spielen

Spiele mit pädagogischem Einsatz, Lern-Apps für Mathematik, Sprache etc.

Dialogisches  
Lesen

Nebeneinander analog & digital – Bilderbuch-Kino  
Bilder und Sachbuch-Apps, eBooks, digitale Bibliothek & Lesestifte

## 6.2 Medien produzieren & reflektieren

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vielfältige Bildungszwecke</li> <li>▪ Bild- &amp; Urheberrechte<br/>Thematisieren</li> <li>▪ Medienkritik-Digitale Medien<br/>durchschauen lernen<br/>(Entstehung, Absicht,<br/>Manipulation, Wirkung)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fotografie und Bildbearbeitung</li> <li>▪ Filmarbeit und Kameratricks</li> <li>▪ Spiele rund ums Hören - eigene<br/>Geräusche – Quiz</li> <li>▪ Quiz und Memoriekarten<br/>gestalten</li> <li>▪ Erzählen mit Medien – eigene<br/>eBooks/Comics erstellen</li> </ul> |
|--|--|

## 7 Digitale Medien & Inklusion

- Unterstützende Kommunikations-Apps,
- digitale Seh- und Hörhilfen
- mehrsprachige Hörspiele/Filme selbst produzieren

## 8 Wie setzen wir digitale Medien in unserer Einrichtung ein

### Beispiele:

- PCs zur Recherche von Sachverhalten
- Begleitete Tabletnutzung zum Erlernen von technischen Möglichkeiten und Fertigkeiten
- TipToi Bücher zur eigenständigen Nutzung
- Digitale Kameras für Kinder zur Dokumentation des Alltags
- Leandoo für kurze, effektive Kommunikation zwischen Einrichtung und Familien
- Private Smartphones, Tablets oder PCs zur freien Nutzung (Kinderschutzkonform)

1. Im Kitaalltag integriert
2. Ko-Konstruktiv
3. Selbstwirksam
4. Im Prozess lernend
5. Reflektierend
6. Emotional bedeutsam

## **8.1 Diese Regeln gelten in unserer Einrichtung im Umgang mit Tablet und Handy**

- Im Medienraum ist die Nutzung von Handy und Tablet grundsätzlich gestattet. Die Nutzung ist auf 30 Minuten pro Tag begrenzt.
- Es gibt handymfreie Zonen. In diesen Bereichen ist die Nutzung der Mobilgeräte verboten diese sind: Toilette, Essraum, Leseoase, Hausaufgabenraum, Holzwerkstatt, Mappen- und Garderoben
- In den weiteren Horträumen gilt die Regel: Vor der Nutzung wird eine Erzieher:in gefragt
- Das Persönlichkeitsrecht jedes Einzelnen wird stets gewahrt
- Sofern die Handys nicht kindgerecht eingerichtet sind, ist eine Nutzung im Hortalltag nicht gestattet (Das Nutzen von Social Media ist in dem Zusammenhang nicht möglich)
- Persönliche Daten werden keineswegs online weitergegeben oder veröffentlicht
- Bild-, Video- oder Tonaufnahmen auf den privaten digitalen Endgeräten sind untersagt
- Es herrscht ein sorgsamer Umgang mit allen digitalen Medien
- Es findet keine Diffamierung anderer statt

## 8.2 (Hort) Vertrag zur Nutzung der digitalen Medien zwischen Kindern und pädagogischen Mitarbeiter/innen



# MEDIENNUTZUNGSVERTRAG

zwischen  Hort Max & Moritz  
und  Kind

### §1 Allgemeine Regeln

**Verhalten gegenüber anderen** 

Im Internet und am Handy bin ich freundlich und beleidige niemanden.

**Beleidigung, Hass und Cyber-Mobbing** 

Wenn jemand gemein zu mir oder zu anderen ist, spreche ich eine Erzieher:in an.

**Ungewollte Kontaktaufnahme/Belästigung** 

Wenn ich unangenehme Nachrichten oder Bilder bekomme oder sich jemand mit mir treffen möchte, sage ich sofort den Erzieher:innen und / oder meiner Familie bescheid.

**Erst fragen, dann einschalten** 

Wenn ich am Bildschirm spielen, surfen oder Filme schauen möchte, frage ich vorher eine Erzieher:in.

**Sorgsamer Umgang mit Geräten** 

Ich gehe sorgsam mit allen technischen Geräten um.

### §2 Handy / Smartphone

**Handynutzung** 

Ich darf mein Handy im Hortalltag nutzen. Ich fotografiere oder filme keine anderen Personen. Konflikte löse ich im Haus. Handys sind ausschließlich im Hort- und Gartenbereich zu nutzen. Jeder ist für sein Handy selbst verantwortlich.

**Aufnahmen von anderen** 

Ich mache keine Fotos oder Filme von anderen und gebe sie auch nicht weiter, ohne die Abgebildeten vorher zu fragen.

### §3 Internet

**Umgang mit persönlichen Daten** 

Im Internet verrate ich niemandem meinen Namen, meine Adresse oder Telefonnummer. Diese Dinge bleiben geheim!

#### §4 Digitale Spiele / Spielen

##### Altersgerechte Spiele

Wenn mir ein Spiel Angst macht oder es mir seltsam vorkommt, sage ich meinen Erzieher:innen und / oder meiner Familie bescheid.



#### §5 Sonstiges

##### Handyzonen

Der Medienraum ist unsere Handyzone. Außerdem habe ich die Möglichkeit, auch in anderen Bereichen, nach Absprache, mein Smartphone zu nutzen.



##### Handyfreie Zonen

In der Toilette, im Speiseraum, in der oberen Etage (LeseOase und Hausaufgabenraum), in der Holzwerkstatt und im Mappen- und Garderobenraum sind die Nutzung der Handys nicht erlaubt.



Der Mediennutzungsvertrag ist das Grundwerkzeug unserer medienpädagogischen Arbeit. Er gibt sowohl Kindern, also auch deren Familien und dem Kollegium einen Rahmen zur Nutzung aller technischen Geräte in der Einrichtung.

## 9 Zusammenarbeit mit Eltern

Ein enger, vertrauensvoller Informationsaustausch ist ein Grundbaustein auch in unserer medienpädagogischen Arbeit.

Hierzu nutzen wir vielfältige Wege der Information. Durch unser Medienkonzept, Infowände, Newsletter oder Elternnachmittage findet ein reger Austausch statt. Dabei beziehen wir auch die Ideen und Kompetenzen der Familien ein.

Durch diverse Angebote, Workshops und Projekte im Bereich der digitalen Medien (bspw. Eltern-Kind-Aktion im Hort (Ausprobierstationen), Tipps für sichere Suchmaschinen für Kinder, geeignete Kinder-Apps, Mediennutzung etc. möchten wir auch den sicheren Umgang mit Medien innerhalb der Familien stärken.

**Quellen:**

- 11. Plenum Frühpädagogik 2022, frühe Bildung im digitalen Zeitalter weltweit
- Eva Reichert-Garschhammer, IFP München
- Leitlinien zur Weiterentwicklung der digitalen Bildung in Deutschland
- [https://conceptopia.nrw/wp-content/uploads/2021/08/Methodensammlung\\_Haltungsentwicklung\\_Aug21-2.pdf](https://conceptopia.nrw/wp-content/uploads/2021/08/Methodensammlung_Haltungsentwicklung_Aug21-2.pdf) , S.15
- [www.mediennutzungsvertrag.de](http://www.mediennutzungsvertrag.de)